

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 16. November 2021

Frau Siebke gibt an, dass ihr und der Verwaltung keine Änderungswünsche zum Protokoll der Sitzung vom 16.11.2021 eingegangen sind und bittet um Abstimmung.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 4 Kurzer Bericht des Staatlichen Schulamtes zur aktuellen Situation an den Schulen

zurückgestellt

Zu TOP 5 Beratung: Entwurf Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 Vorlage: 008/2022

Frau Siebke übergibt das Wort an Herrn Buhrke, Dezernent vom Dezernat II das Wort.

Herr Buhrke erläutert ausführlich den Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 anhand einer Präsentation (Anlage zu TOP 5).

Frau Siebke bedankt sich für die Ausführungen und gibt das Wort für Nachfragen an die Anwesenden.

Herr Dr. Zeschmann fragt nach, warum der Haushaltsausgleich im Jahr 2025 plötzlich wieder möglich ist, obwohl es in den Jahren 2023 und 2024 Defizite in Höhe von ca. 6 € und 9 € gibt. Liegt es an den aufgeführten Kreditaufnahmen. Im Haushalt für 2022 sollen über 19 Mio € in die Hochbaumaßnahmen investiert werden, die aber in den anderen Jahren mit einer geringeren Summe aufgeführt sind. Kann die Bauverwaltung dies überhaupt stemmen? Wieviel Millionen sind in den letzten 2 bis 3 Jahren verbaut worden? Was ist realistisch, was können wir uns leisten?

Herr Buhrke gibt an, dass der LOS in den Jahren 2023 und 2024 weniger Umlagegrundlagen haben wird, damit auch weniger Kreisumlage erwartet. Wenn der Hebesatz (war eine politische Entscheidung) so bleibt, dann ergeben sich rein rechnerisch diese Defizite. Der Kreis hat, wie die Ämter in unserem Landkreis auch, die Möglichkeit durch die Umlagen mit dem Taschenrechner den Haushalt auszugleichen. Würde aber dabei die Finanzlage der Gemeinden ausplanen. Der Landkreis will eine Stabilität und die 36 % halten, damit hat der Landkreis die Konsequenzen zu tragen. Wenn der Landkreis keine weiteren Eingriffe machen will, würden das die Konsequenzen sein. Diese müssten unecht ausgeglichen werden. Der Ausgleich ist dem MIK letztendlich nachzuweisen. Im Jahr 2025 wird davon ausgegangen, dass dann eine stabile Entwicklung zum Ausgleich vorliegen wird. Es sind im Moment Schätzungen, die alle vornehmen, auf der Basis die vorliegt und vom MIK nachgerechnet werden. 2025 wird das erste Jahr sein, indem Kredite aufgenommen werden müssen. Ausgewiesen wurden rund 7 Mio. €. Wenn Kredite aufgenommen werden, muss der Ergebnishaushalt ausgeglichen werden, weil ansonsten die dauernde Leistungsfähigkeit nicht nachgewiesen werden kann. Deshalb diese Darstellung. Die zukommenden Finanzbedarfe für möglicherweise noch aufzunehmende Investitionsvorhaben sind noch gar nicht aufgeführt. Im Moment würden wir davon ausgehen, dass die Prioritätenliste so wie sie feststeht abgearbeitet wird und nicht geändert wird.

Der Bauausschuss befasst sich auch mit der Frage, ob die Bauverwaltung die Investitionen für Hochbaumaßnahmen stemmen kann. Die planungsrechtlichen Grundlagen sind so geschaffen, dass die Maßnahmen umgesetzt werden können. Die Steigerung der Baukosten können ein großes Problem werden.

Herr Buhrke schlägt vor, die Frage wieviel Millionen in den letzten 3 bis 5 Jahren verbaut wurden, im Bauausschuss zu stellen und die Informationen zusammen zu tragen.

Frau Siebke möchte eine Aufstellung der zeitlichen Abfolge der laufenden/künftigen Baumaßnahmen erhalten. Die Investitionen sollen in Jahresscheiben dargestellt werden und wann ist das Ende der jeweiligen Baumaßnahmen geplant. Sie bittet die Aufstellung an das Protokoll anzuhängen.

Herr Pilz kann derzeit keine verbindliche Aussage zu den Hochbaumaßnahmen im Bildungsbe-
reich treffen. Die Informationen werden beim zuständigen Dezernat angefragt und dem Ausschuss zur Verfügung gestellt.

Herr Buhrke wird die Investitionsmaßnahmen in zeitlicher Abfolge darstellen und zuarbeiten.

Herr Dr. Stiller möchte, dass die zu erstellende Tabelle der Investitionen mit dem Schulentwicklungsplan abgestimmt werden. Es wäre zu prüfen, ob beide Dokumente überhaupt annähernd übereinstimmen. Der Schulentwicklungsplan ist in der Schulbautätigkeit weitaus wichtiger als der Haushalt.

Frau Simmerl fragt nach, ob die investiven Maßnahmen, wo bereits ein Grundstück vorhanden ist vorgezogen werden können.

Herr Buhrke erklärt, dass alle aufgeführten Maßnahmen letztendlich mit einem Grundstück hinterlegt sind. Das bedeutet aber nicht, dass wenn man ein Grundstück erwirbt oder hat auch schon gleich gebaut werden kann. Die Grundstücke in Schöneiche werden aktuell in Absprache mit der Gemeinde erworben. Es muss zuerst Planungsrecht geschaffen werden. Ohne entsprechende Bauleitplanung kann der LOS nicht mit der Planungsphase beginnen. Der Prozess ist angelaufen. Im Finanzausschuss werden die Konditionen gesichert. Danach wird in Absprache mit der Gemeinde die Bauleitplanung erstellt. Dann kann mit der Umsetzung begonnen werden. Das Grundstück in Erkner kann von der Stadt zu einem guten Preis erworben werden. Das Grundstück ist gesichert. Die Grundstücke für die Regine Hildebrandt Schule werden gerade erworben, einmal von der Stadt und einmal von einer städtischen Gesellschaft. Hierfür wird auch die Grundlagenplanung benötigt. Alle Maßnahmen sind gesichert, haben ein Grundstück zur Realisierung und dann gibt es die Frage, wie alles zeitlich eingerichtet werden kann.

Zur Vorstellung des Haushaltsplanes 2022 durch das Schulverwaltungsamt übergibt Frau Siebke und Herrn Pilz das Wort.

Herr Dr. Stiller fragt nach, welche Schulen mit dem Schullastenausgleich anderer Landkreise betroffen sind. Herr Pilz erklärt, dass es viele Schulen außerhalb des LOS sind, z. B. Potsdam, FFO, KW und Cottbus. Ob mehr SchülerInnen einpendeln als auspendeln kann er so nicht beantworten.

Zur Vorstellung des Haushaltsplanes 2022 durch das Kultur- und Sportamt übergibt Frau Siebke und Herrn Bischinger das Wort.

Herr Dr. Zeschmann fragt nach, wie stark die Einrichtungen Dokumentationszentrum und Lese- und Medienzentrum genutzt werden. Er bittet um eine Zuarbeit einer Übersicht der letzten 2 bis 3 Jahre.

Herr Dr. Zeschmann möchte die Informationen gerne zum nächsten Finanzausschuss haben.

Frau Siebke möchte zur nächsten Ausschusssitzung die Aufstellung über den Baufortschritt der Schulobjekte mit dem Schulentwicklungsplan gegenüberstellen.

Frau Siebke bittet um Abstimmung und schließt den TOP.

einstimmig zugestimmt

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 3

Zu TOP 6 Kulturförderung 2022 - Antragsvolumen über 1.500,00 Euro

Herr Bischinger gibt einen kurzen Einblick zur Kulturförderung.

Frau Siebke gibt die Gelegenheit, um Nachfragen zu stellen.

KF-28100-020/2022 Fotokunstwettbewerb 2022 im Kurpark Bad Saarow vom Rotary Club

Herr Schwaeger war nicht mit der Begründung des Kulturbeirates einverstanden. Er bittet die Abgeordneten den Vorschlag des Kultur- und Sportamtes zu folgen.

Herr Bischinger fügt an, dass dieses Projekt 2 Vorläuferjahre hinter sich hat. Kritik gab es wohl an der Präsentation der Kunst auf Bauzäunen. Vom Rotary Club in Bad Saarow ist zu erwarten, in der Lage zu sein diesen Aufwand selbst zu finanzieren. Seitens des Fachamtes ist eine Anschubfinanzierung nicht nach 1 Jahr vorbei, sondern wird 1 bis 3 Jahre begleitet. Danach muss es sich selbst oder anderweitig finanzieren.

Herr Dr. Stiller schließt sich dem Vorschlag des Kulturbeirates an.

Abstimmung zum Vorschlag des Kultur- und Sportamtes

7 Ja 1 Nein 2 Enthaltungen

KF-28110-025/2022 Müllroser Seekonzerte und Zapfenstreich vom Heimatmuseum Müllrose

Herr Schink ist von der Entscheidung des Kulturbeirates nicht überzeugt. Die Müllroser Seekonzerte sind für den Veranstalter nicht dazu da, Gewinne zu erzielen, da die Eintritte selbst kostenfrei sind. Der kommerzielle Charakter würde sich eher auf das Drumherum, auf die gastronomische Versorgung durch Dritte oder ähnliches zutreffen und auf den Veranstalter selbst nicht.

Herr Schwaeger schließt sich der Wortmeldung von Herrn Schink an. Die Müllroser Seekonzerte haben inzwischen eine 20-jährige Tradition und haben immer mehr Zuspruch. Er bittet die Abgeordneten den Vorschlag des Kultur- und Sportamtes zu folgen.

Herr Bischinger befürwortet die Aussagen und schlägt vor, wenn es der Haushalt erlaubt, dieses Projekt zu unterstützen.

Abstimmung zum Vorschlag des Kultur- und Sportamtes

5 Ja 4 Nein 1 Enthaltung

Herr Dr. Stiller schlägt vor, sollte Geld noch zur Verfügung stehen, das Projekt 28100-027/2022 zu unterstützen. Gibt es die Möglichkeit dieses Projekt aus den Restmitteln aus dem letzten Jahr zu unterstützen. Herr Bischinger gibt an, dass die Restmittel aus dem letzten Jahr nicht verwendet werden können, da diese nur in dem jeweiligen Haushaltsjahr verwendet werden können. Die Restmittel verbleiben auf dem Gesamtkonto des Kreises.

Herr Schwaeger bittet darum, dass die Antwort auf seine und Herrn Dr. Stiller gestellten Anfrage zu dem Umfang der nicht ausgeschöpften Fördermittel der letzten 2 Corona-Jahre dem Protokoll beigelegt werden soll.

Frau Siebke bittet um Abstimmung der geänderten Gesamtliste und schließt den TOP.

einstimmig zugestimmt

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 2

Zu TOP 7 Sonstiges

Frau Siebke fragt nach, ob es noch Themen gibt.

Frau Winkmann gibt an, dass es in der Gemeinde Schöneiche vermehrt Anfragen von Eltern gibt, aufgrund von Corona die Warmwasserversorgung in den Toilettenräumen Schulen zu gewährleisten. Es wurde der Bürgermeister angeschrieben und er teilte mit, dass die Warmwasserversorgung in Schulen nicht vorgeschrieben ist. Es kann zu Legionellenbildung kommen. Herr Pilz erklärt, dass die Aussage des Bürgermeisters korrekt ist. In den Schulen in Trägerschaft des LOS gibt es im Regelfall keine Warmwasserversorgung in den Toilettenräumen. Es sei denn es gibt ärztliche Gutachten von Lehrkräften, die dies benötigen.

Frau von Stünzner hatte bei Frau Zarling nachgefragt, ob die Schuleingangsuntersuchungen abgedeckt sind. Es besteht die Sorge, dass evtl. erkannte Förderbedarfe zu spät festgestellt werden und nicht rechtzeitig angemeldet werden können.

Frau Zarling erklärt, dass an allen Standorten die Schuleingangsuntersuchung angeboten werden und abgedeckt werden können. Es gibt Unterstützung zur Abarbeitung durch externe Kinderärzte oder auch durch pensionierte Ärzte aus dem Gesundheitsamt. Herr Lindemann fügt an, dass die Ausführungen von Frau Zarling unter dem Vorbehalt stehen, dass sich pandemiebedingt die Lage nicht so zuspitzt, dass diese Aufgaben im Standard runtergefahren werden müssen bzw. ganz suspendiert werden.

Frau Siebke bedankt sich bei den Anwesenden und wünscht eine gute Heimfahrt.

zur Kenntnis genommen

Ingrid Siebke

Vorsitzende des Ausschusses
für Bildung, Kultur und Sport

Manuela Wichmann

Schriftführerin